

Das Holz der Befestigungsbauten für die arme Bevölkerung.

Wie die Politischen Tagebücher erfahren, haben die Abgeordneten Summer und Genossen an den Minister Höfer und an den Landesverteidigungsminister eine Anfrage gerichtet, in der sie die beiden Minister um ihre Stellungnahme zu den in der Anfrage gemachten Anregungen über die Verwendung des Materials der Wiener Befestigungsbauten ersuchen. Bekanntlich wurde zu Beginn des Krieges in der Umgebung Wiens ein Befestigungsgürtel angelegt, der aber heute nicht mehr notwendig ist, aber auch ganz zwecklos wäre. Während an manchen Stellen bereits mit der Abtragung und Begräbnung dieser Befestigungsbauten vor einem Jahre begonnen wurde, stehen sie noch im Wienerwald, allerdings ganz vernachlässigt und verwittert da und können keinem Zwecke mehr dienen; deren Material könnte aber noch sehr gut als Brennholz benützt werden, ebenso wie die im Vorfeld der Befestigungsbauten liegenden Stämme, die seinerzeit, um Schußfeld zu gewinnen, niedergelegt wurden. Die Anregung der genannten Abgeordneten geht nun dahin, dieses zum größten Teil verfaulte Holz der ärmeren Bevölkerung der Außenbezirke Wiens als Brennholz zukommen zu lassen, wodurch die Kohlennot dieser Leute wenigstens etwas gemindert werden könnte.